

FÜR HAAG

Zeitung der Bürgerliste Für Haag

Mai/Juni 2022

Solidaritätsaktion – Sammlung von Hilfsgütern für die Ukraine



Gleich nach Beginn des Krieges in der Ukraine telefonierten wir uns von der Liste **Für Haag** zusammen und beschlossen in den sozialen Medien zu einer Spende von Hilfsgütern aufzurufen, die rasch und möglichst unkompliziert ablaufen sollte. Nach nur fünf Tagen fuhr schon der erste LKW mit Matratzen, Decken, Hygieneartikel und Lebensmittel zu ORA International nach Ardagger. Die große Spendenbereitschaft der Haagerinnen und Haager machte in den darauffolgenden Wochen noch drei weitere Transporte möglich. Vielen Dank an die Menschen aus Haag und den umliegenden Gemeinden, an SPAR Ringseis in Haag und Aschbach, das Seniorenzentrum Haag und der FF Pannersdorf für die Unterstützung beim Transport!



Für Haag
(Facebook)

Impressum

Herausgeber und Verleger: Gemeinderatsfraktion **Für Haag**, Verlagsort: 3350 Haag

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Martin Stöckler, Schudutz 9/2, 3350 Haag

E-Mail: martin.stoeckler@brgsteyr.at

Inhalt: Information für die Haager Bevölkerung über die lokale Politik

Herstellungsort: ATZ Druckwerkstatt Steyr 4400, Auflage: ca. 1900 Stück



fuerhaag.at

Zugestellt durch Post.at, Info-Mail Entgelt bezahlt, Sendung an einen Haushalt

Solidaritätsaktion - Hilfe für Menschen aus der Ukraine läuft weiter

Seit Ende Februar gibt es die Sammelstelle von **Für Haag**, wo jederzeit Hilfsmittel abgegeben werden können.

Was dringend gebraucht wird:

Hygieneartikel & Lebensmittel



Aber auch Dinge des alltäglichen Gebrauchs werden für die Menschen in dem teilweise schon völlig zerstörten Land und für die Menschen, die sich auf der Flucht befinden, benötigt, wie etwa:

*Bekleidung, Schuhe, Decken, Matratzen, Bettzeug,
Geschirr und auch Süßigkeiten*



Abgabestelle

Die Abgabestelle befindet sich bei Martin Stöckler, Tel: 0681 10219706, Schudutz 9, 3350 Haag neben der FF Haindorf. Die Maschinenhalle steht jederzeit offen.

Weitertransport zu ORA

Die gesammelten Hilfsgüter bringen wir laufend zu unserem Partner ORA in Ardagger, welcher die Sachen dann zu Flüchtlingslagern und Partner-Hilfsorganisationen an der Grenze zur Ukraine bringt.

Bisher wurden schon die Ladungen von vier LKWs und fünf Kleintransporter in Richtung Ukraine geschickt

Unsere Sammelaktion Kinderschuhe für Osteuropa zeigt schon seit einigen Jahren, welche große Hilfsbereitschaft die Haagerinnen und Haager auszeichnet. Jetzt brauchen sie die Menschen aus der Ukraine, die vor den Ruinen ihrer Existenz stehen oder ihr Zuhause verlassen mussten. Deshalb riefen wir die Spendensammlung ins Leben. Die Hilfsbereitschaft der Haager war so rasch und überwältigend, dass bereits vier LKWs und fünf Kleintransporter voll mit Matratzen,

Decken, Schlafsäcke, Hygieneartikel, Nahrungsmitteln, Bekleidung usw. nach Ardagger zu unserem Partner ORA International fahren konnten.

Vielen Dank allen großzügigen Spendern, an SPAR Ringseis in Haag & Aschbach, von wo viele Schachteln mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln geholt wurden, an die FF Pinnerdorf für die Unterstützung beim Transport, an das Seniorenzentrum Haag, das Rollstühle gespendet hat und an das LKH Bregenz für Spezialnahrung.

Für Hilfe wenn sie gebraucht wird – **Für Haag**

Martin Stöckler



Neue Für HaaG Gemeinderätin Bianca Mayrhofer

Stefanie Piswanger hat sich dazu entschlossen, sich voll und ganz auf ihre berufliche Selbstständigkeit zu konzentrieren. Deshalb stellte sie ihr Gemeinderatsmandat zur Verfügung. Seit 2015 hat sie sich vor allem beim Sommersport der Gesunden Gemeinde Haag und als Umweltgemeinderätin engagiert, für die Gemeinderatswahl 2020 konnten wir sie für die Liste **Für HaaG** gewinnen. Beim Sommersport wird sie auch weiterhin aktiv sein. Neue Gemeinderätin ist Bianca Mayrhofer aus Holzleiten. Die junge Mutter, die von Steyr nach Haag gezogen ist, freut sich auf ihre Aufgabe und hat bereits unsere Ostereier-Aktion im Weißpark organisiert. Wir wünschen Bianca für ihre neuen Aufgaben alles Gute!



Martin Stöckler

1000er geknackt. Wir sagen Danke!

Als wir uns 2015 dazu entschieden haben, **Für HaaG** auf Facebook anzumelden, träumten wir nur davon einmal



Bürgerliste Für HaaG
Community



facebook

1.039 Follower



Instagram

296 Follower

1000 Follower zu haben. Nun war es vor kurzem so weit, und wir haben den 1000er geknackt. Seit einem Jahr sind wir nun auch auf Instagram angemeldet. Uns ist es wichtig, dass alle Haagerinnen und Haager Informationen über die Gemeinde einfach, schnell und transparent bekommen. Wenn auch ihr mehr über unsere Arbeit wissen möchtet, könnt ihr gerne auf unseren Seiten nachlesen:

fuerhaag.at

facebook.com/fuerhaag

instagram.com/fuerhaag_buergerliste

Martin Huber

Mein ❤️ schlägt für Haag - Newsletter

Du bist nicht auf Facebook oder Instagram, willst aber trotzdem am Ball bleiben und die neuesten Informationen haben? Ganz einfach: Melde dich bei unserem kostenlosem „Mein ❤️ schlägt für Haag – Newsletter“ per Email an. Zeitgleich mit unseren Beiträgen in den Sozialen Medien bekommst du diese

per Mail zugesendet. Gib uns unter newsletter@fuerhaag.at Bescheid, dass du den Newsletter erhalten willst. Eine Abmeldung ist jederzeit unter derselben Adresse möglich.

Martin Huber

Für HaaG Zeitung aus 100 % Recyclingpapier

Unsere Zeitung wird seit dieser Ausgabe aus 100% Recyclingpapier aus österreichischer Produktion und ohne Zusatz von optischen Aufhellern hergestellt. Gedruckt wird sie in der Druckwerkstatt des ATZ Steyr, welche Menschen mit psychischen und sozialen

Einschränkungen bei der beruflichen Rehabilitation hilft.

Für Nachhaltigkeit – Für HaaG



Bürgerliste Für Haag

Mittendrin statt nur dabei in Haag

Mehr als zwei Jahre ist es schon wieder seit der letzten Gemeinderatswahl her, und mit einem stark vergrößerten Team von einer Gemeinderätin und acht Gemeinderäten gelingt es uns immer deutlicher, tiefgreifende Spuren in der Haager Politik und auch in der Gesellschaft zu hinterlassen. Am wichtigsten sind uns dabei Themenbereiche, die die Zukunft unserer Gemeinde auf die kommenden Jahre und wahrscheinlich sogar Jahrzehnte hin bestimmen wird:

Für Haag - Unser Name ist unser Programm

Wir wollen uns für alle Menschen in Haag einsetzen, egal ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder ältere Menschen. Alle sollen von unseren Ideen und Programmen profitieren können. Vor allem ist es uns auch egal, wie „einflussreich“ oder „wichtig“ jemand ist, wir wollen niemanden bevorzugen oder bei wem „ein Auge zudrücken“. Politische Farben spielen bei uns keine Rolle, und mal ganz ehrlich: Das sollten sie in der heutigen Zeit nirgends mehr. „Schwarze“ oder „rote“ Vereine, die bei Förderansuchen bevorzugt behandelt werden – echt jetzt? Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen, werden von Politikern für deren Zwecke vereinnahmt – geht's noch? Jahreshauptversammlungen bei Vereinen oder Körperschaften als politische Bühne nutzen – ernsthaft? Politiker sollen das, wofür sie zuständig sind, ordentlich machen und sich für die Interessen der Menschen einsetzen. Sie sollen aber nicht umgekehrt die Menschen für ihre Zwecke vereinnahmen und ausnutzen, was sich leider in den letzten Jahren sehr stark breitgemacht hat.

Anlaufstelle für Ideen, Wünsche und Beschwerden für Kinder und Jugendliche

Einige Altersgruppen werden bei den politischen Aufgaben gerne „übersehen“, weil sie keine Lobby haben. Dem wollen wir ab sofort abhelfen: Mit Hilfe eines digitalen Briefkastens können uns Kinder und Jugendliche Anliegen oder Beschwerden zukommen lassen, mit denen wir uns dann auseinandersetzen werden. Schreibt uns dazu einfach auf unserer Homepage unter fuerhaag.at/kontakt, das geht dort auch anonym.

Wie wichtig uns die jüngeren Haagerinnen und Haager sind, zeigt ein Blick auf unsere Aktivitäten im letzten Jahr: Schwimmkurse mit Jugendlichen für Kinder, Ferienprogrammangebote für 150 Kinder und mehr Sportangebote erfordern viel Zeit, das ist es uns aber auf jeden Fall wert.



Weil uns Kinder und Jugendliche ein großes Anliegen sind, soll das Angebot im Haager Ferienprogramm noch einmal vergrößert werden. Es ist uns aufgefallen, dass die Angebote für ältere Kinder und vor allem Jugendliche anscheinend nicht interessant und attraktiv genug sind. Deshalb wird es heuer in den Sommerferien von uns erstmals eigene Veranstaltungen speziell für Jugendliche ab 11 bzw. 14 Jahren geben. Nichtsdestotrotz wird das im Vorjahr bereits sehr umfangreiche sportliche Angebot beim Ferienprogramm noch einmal ausgebaut. 17 Programmangebote werden es heuer von uns sein!

Klima- und Umweltschutz

Das ist ein Thema, bei dem in Österreich sehr gern geschwindelt und abgelenkt wird: „Wir tun ja eh schon so viel, wir sind sogar Klimaschutzvorreiter“ oder „In anderen Ländern ist es viel schlimmer, sollen die doch zuerst ihr Verhalten verändern.“ Solche Aussagen kommen sicher dem einen oder anderen bekannt vor. Tatsache ist, dass nach wie vor kaum aufs Auto verzichtet, die Umwelt zugemüllt und Boden versiegelt wird, als gäbe es unendlich viel davon. Beim Heizen und der Stromversorgung wollen wir weg von fossiler Energie, da wartet in den kommenden Jahren eine wahre Herkulesaufgabe auf uns. Wir wollen nicht so weitermachen, darum wollen wir umweltfreundliche Energie in Haag forcieren, das Radfahren sicherer machen und unseren Beitrag für eine saubere Umwelt leisten.

Unser Lösungsansatz für sicheres Radfahren sind in erster Linie Radfahrstreifen, die ohne großen baulichen Aufwand angelegt werden können und sich in vielen Gemeinden in Oberösterreich als bessere Alternative zu teuren Radwegen erwiesen haben.

Sowohl bei Radfahrern als auch bei Autofahrern werden sie gut angenommen. Dort, wo das nicht möglich ist, müssen Geschwindigkeitsbegrenzungen eingesetzt werden. Auch das ist eine vielfach erprobte und für sinnvoll angesehene Möglichkeit, das Radfahren vor allem für Kinder und E-Bikefahrer sicherer zu machen. Wichtig wären solche Verkehrsmaßnahmen vor allem dort, wo kurze Wege von vielen Haagerinnen und Haagern mit dem Fahrrad erledigt werden können, z.B. von Holzleiten oder dem Gebiet rund um die Ederhöhe ins Stadtgebiet.

Dringend ändern muss sich etwas bei der Raumordnung. Denn solange den Bürgermeister eine höhere Kommunalsteuer durch neue Betriebsansiedlungen und mehr Einwohner durch Aufschließen von Baugründen wichtiger als Klimaschutz ist, werden auch weiterhin viele Grünflächen zubetoniert werden. Als abschreckendes Beispiel dient die oberösterreichische Gemeinde Ohlsdorf, wo 18 ha Wald zugunsten eines neuen Betriebsgebiets gerodet wurde. Dabei hat das Totschlagargument „neue Arbeitsplätze“ und die Mithilfe des Wirtschaftslandesrates (der gleichzeitig für Raumordnung auch zuständig ist) einen anfänglich negativen Umweltbescheid ausgestochen. Und so nebenbei hat ein ehemaliger Unternehmer und ÖVP-Großspender dabei 10 Mio. € verdient. Aber die Menschen lassen sich nicht mehr für dumm verkaufen und dementsprechend groß ist nun der Aufschrei.

Beim Klima- und Umweltschutz genügt es ab jetzt nicht mehr, zu warten und zuzusehen. Es kommt ab sofort darauf an, möglichst vielen Menschen die Notwendigkeit von Klima- und Umweltschutz klarzumachen und sie zum Handeln und Mittun zu bringen.

Stadterneuerung – Gute Ideen von den HaagerInnen

Gute Ideen für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde gibt es zahlreiche, bei einigen können wir uns schon auf die Realisierung freuen. Die Kernfrage wird sein, wie möglichst viele Haagerinnen und Haager mit ins Boot geholt werden und dazu gebracht werden können, sich am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde zu beteiligen. Bei der Impuls-Veranstaltung im Weißpark gab es dazu bereits die Möglichkeit.

Aber was nützen die besten Angebote und neue Einrichtungen der Stadt, wenn sie nicht mit Leben gefüllt werden können. Wer kann seine Talente einbringen? Wer übernimmt Verantwortung? Wer lässt sich mitreißen? Viele werden dazu gebraucht, wie kann es gelingen, sie zu begeistern? Das werden die entscheidenden Fragen sein.

Blind vertrauen und wegschauen - oder doch lieber kontrollieren?

Die letzten 1,5 politischen Jahre waren turbulent und ereignisreich. Der ehemalige Bundeskanzler Kurz kam in einer Rangliste der korruptesten Politiker auf Platz 5, nicht wirklich verwunderlich bei dem, was im Laufe des Jahres von ihm und der ÖVP an die Öffentlichkeit kam. Warum das in dieser Zeitung steht? Die türkise Ideologie, bei der das Gemeinwohl hinter Partei- und Lobbyisten-Interessen gestellt wird, hat sich auch in Haag breit gemacht.



So kommen wir zu einem großen Arbeitsbereich von uns, der gerade die letzten 1,5 Jahre viel mehr Zeit in Anspruch genommen hat, als uns lieb war: Für Transparenz und Kontrolle sorgen. Ohne die Arbeit von Stadtrat Josef Staudinger und Prüfungsausschussobmann Thomas Stockinger wäre für die Gemeinde ein großer finanzieller Schaden entstanden und würde in Zukunft weiterhin entstehen. Trotz vieler Hürden, die ihnen zusätzlich von der ÖVP in den Weg gestellt wurden, arbeiteten sie sich durch Berge von Akten und Rechnungen, um für Klarheit in heiklen Angelegenheiten zu sorgen. Mehr dazu finden Sie in dieser Zeitung. Ohne Kontrolle geht's leider nicht.

Für Politik einmal anders – **Für Haag**

Martin Stöckler



Leerstände kaufen anstatt reduzieren?

Ungeplanter Kauf ohne Konzept

Das Wohngebäude Stefflbauer (Hauptplatz 10 „Alte Trafik“) wurde der Stadtgemeinde Haag um 300.000 € zum Kauf angeboten. Es gab dazumal kein Nutzungskonzept seitens der Gemeinde, sprich niemand wusste, was man damit eigentlich machen sollte. Es steht außer Frage, dass das Gebäude für eine öffentliche Nutzung sehr stark sanierungsbedürftig ist. Bei der Diskussion im Gemeinderat zeigte sich, dass niemand eine Sanierung in Betracht zog, da dies immense Kosten verursachen würde. Die ÖVP schlug einen möglichen Abriss oder Teilabriss für einen „Park“ als Möglichkeit vor. Da aber die Fassade angeblich denkmalgeschützt ist, scheint dies ihre Idee zu verkomplizieren.

Stark sanierungsbedürftig und kein Energieausweis

Bei unserer Besichtigung des Gebäudes stellte sich bald heraus, dass es, positiv ausgedrückt, STARK sanierungsbedürftig ist und kein Energieausweis vorhanden ist. Wenn eine Immobilie verkauft oder neu vermietet werden soll, ist ein Energieausweis Pflicht (außer bei abbruchreifen Gebäuden). Darauf haben wir im Gemeinderat hingewiesen, was seitens der ÖVP gekonnt ignoriert wurde.

Finanzierung

Der Kauf wird auf Pump mit einem Kredit finanziert. Die Kreditzinsen wiederum sollen vom Land durch eine Impulsförderung refundiert werden. Um jedoch die Förderung zu bekommen ist wiederum sinnvollerweise ein Nutzungskonzept notwendig. Dieses gibt es aber nach wie vor nicht. Der Bürgermeister verweist immer wieder auf das Projekt Stadterneuerung, wo man sich darüber Gedanken machen soll, was mit dem Gebäude passieren soll.



Unser Zugang wäre umgekehrt gewesen, sich zuerst einmal genau zu überlegen, welche Immobilien die Gemeinde in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten benötigt und danach zu handeln. Weiters ist hierbei auch mitzubedenken, was z.B. mit dem sanierungsbedürftigen Gebäude der Musikschule passieren soll. Zusätzlich kommt durch das Sicherheitszentrum eine finanzielle Belastung in Millionenhöhe auf uns zu.

Immer Ja sagen

Wenn die Gemeinde ein Grundstück oder eine Immobilie zum Kauf angeboten bekommt, sagt sie meistens ja. Jedes Mal kommt auch die selbe Geschichte: „Wir müssen schnell zuschlagen, da es einen anderen Käufer gibt.“ Fragt man nach, wer das sein soll, gibt es keine Antwort. Wir sind der Meinung, dass man auch einmal Nein sagen sollte.

Nichtsdestotrotz haben wir uns damit abgefunden, dass die Gemeinde nun Eigentümer ist und wir werden Ideen einbringen, wie die Immobilie genutzt werden kann. Es gilt das Beste aus der Situation zu machen.

Für durchdachte Investitionen – Für Haag

Martin Huber

Fördergeld = Steuergeld

„Das kostet uns nichts, es wird ja gefördert“ oder „Wir bekommen ja eh einen Teil gefördert“ bekommen wir oft zu hören, wenn wieder hohe Kosten zur Debatte stehen. Doch wie werden die Förderungen bezahlt? Richtig, das sind Steuergelder. Also zahlen wir uns die Förderungen zu einem gewissen Teil selbst. Als gewählte Vertreter haben wir die Pflicht, sorgsam mit unseren Steuergeldern umzugehen. Egal ob mit oder ohne Förderung. Bevor wir uns entschließen, etwas zu kaufen, sollten wir uns zuerst mit der Frage

beschäftigen: „Brauchen wir es überhaupt oder können wir nicht etwas Bestehendes nutzen?“. Auch Steuereinnahmen bzw. Geld wächst nicht auf den Bäumen, es wird von allen Menschen hart erarbeitet.



Martin Huber

Calisthenics Sportanlage

Zwischen Kletterturm und Funpark wird heuer im Herbst eine Calisthenics-Anlage mit rund 120 m² um ca. 46.000 € errichtet. Eine 20%ige Förderzusage vom Land NÖ gibt es bereits. Bei Calisthenics wird mit dem eigenen Körpergewicht trainiert, es eignet sich besonders für sportlich Trainierte, aber auch Kinder und Jugendliche werden eine große Freude damit haben. Die Anlage wird insgesamt 28 Geräte umfassen, dabei sind auch drei Outdoor-Fitnessgeräte, ein Rudergerät, eine Brustpresse und eine Kniebeugemaschine.

2015 verzichtete ich auf den 2. Vizebürgermeister und habe somit der Gemeinde Haag seither mehr als 44.000 € erspart. Dieses Geld wird jetzt dafür verwendet, die Haagerinnen und Haager zu mehr Sportlichkeit und Gesundheit zu motivieren. Das ist umso wichtiger in Anbetracht der Tatsache, dass sich in der heutigen Zeit und verstärkt durch die Pandemie viele Menschen und besonders Jugendliche und Kinder viel zu wenig bewegen und deswegen auch übergewichtig sind.

Mehr Bewegung für Jung und Alt

Eine möglichst große Vielfalt an Bewegungsangeboten soll auch das Ziel für die Zukunft sein. Deswegen wird es auch heuer wieder den Sommersport geben, erstmals einen Kurs Vorsorge Aktiv Junior und viele Sportangebote für Kinder beim Haager Ferienprogramm, wo unsere junge Generation auf den Geschmack kommen und in weiterer Folge in Sportvereinen aktiv werden soll.

Sportstadtrat Martin Stöckler



Der Sommer wird sportlich: Ferienprogramm, Schwimmkurse, Actionprogramm für Kinder & Sommersport

Mehr Bewegung und Sport ist ein wichtiger Grundstein für ein gesundes Leben, und deswegen ist ein großes Angebot für Haag mein erklärtes Ziel als Sportstadtrat.

Mehr Sport für Kinder....

Ein großes Anliegen sind mir als Sportlehrer dabei zuerst einmal die Kinder. Basketball, Turnen für Schulkinder und das erste Mal auch Leichtathletik und Turnen für Kindergartenkinder biete ich seit Herbst über den Turnverein an. Die Möglichkeit, Sportarten auszuprobieren, gibt's bei mir auch wieder im Ferienprogramm: Nachdem letzten Sommer 150 Kinder teilgenommen haben, werde ich heuer die Sportangebote erweitern und zumeist an zwei verschiedenen Terminen machen, neu sind dabei Wandertage für Kinder, Ringen und Ninja Warrior. Zusätzlich zum üblichen Ferienprogramm soll es auch erstmals ein eigenes Angebot für etwas ältere Kinder geben, die in den letzten Jahren beim Kinderferienprogramm für sich nichts gefunden haben, wie etwa eine Fahrt in die Trampolinhalle oder zum größten Aquapark Österreichs.

Ein besonders großes Anliegen ist mir auch die Attraktivierung des Haagerbades: Nachdem es sich in

den letzten Jahren schon als Ort für Schwimmkurse etabliert hat, werde ich mit meinem Team von Jugendlichen im kommenden Sommer aufgrund der hohen Nachfrage wieder zwei Schwimmkurse veranstalten.

...und auch für Erwachsene

Damit auch die erwachsenen Haagerinnen und Haager nicht zu kurz kommen, gibt es wieder den Sommersport mit Morgen- und Abendsport, Smovey, Yoga und Qi Gong, und auch der Laufftreff Samstag Vormittag (Treffpunkt 8.30 Uhr bei der Mittelschule) soll wiederbelebt werden. Mit einem gemäßigten Tempo, bei dem man sich auch noch unterhalten kann, sollen im Laufe des Sommers möglichst alle Wege in Haag abgeklappert werden, meistens wird dabei ein Laufguide eine ausgesuchte Strecke anbieten.

Für mehr Sport –
Für Haag

Sportstadtrat
Martin Stöckler



Freilaufzone für Hunde

St. Peter hat eine, Steyr baut bereits die Zweite, St. Valentin hat bereits zwei, nur in Haag gibt es noch keine. Hundefreilaufzonen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Gerade in Städten macht so etwas auch Sinn. Auf einer eingezäunten Fläche können Hundebesitzer, die sonst ihren Vierbeiner immer an der Leine führen müssen, den Hund freilaufen lassen. An einer Sitzbank für ein Pläuschchen unter den Tierliebhabern soll es natürlich auch nicht fehlen. Nicht jedes Grundstück ist dafür geeignet. Manche Hunde bellen, das können Anrainer als störend empfinden.

Man sollte also zuerst die Bevölkerung fragen, ob eine Hundefreilaufzone in Haag Anklang findet. Falls du Interesse an einer Hundefreilaufzone hast und diese

auch nutzen würdest und vielleicht sogar einen Platz dafür weißt, melde dich per Email bei mir unter bianca.mayrhofer@fuerhaag.at.

Bianca Mayrhofer



Thema Mobilität in der Stadterneuerung – du möchtest mitgestalten?

Aus den Ergebnissen der Stadterneuerungs-Umfrage und der Ideensammlung von der Veranstaltung im Weißpark wurde ein Leitbild erstellt, welches die Ziele der Stadterneuerung enthält und in den nächsten Jahren in Haag umgesetzt werden soll.

Nachdem wir somit viele Ideen von den Haagerinnen und Haagern mitgeteilt bekommen haben, geht es jetzt in die Umsetzung. In Arbeitskreisen werden die Ideen behandelt und die Umsetzung geplant. Die Arbeitskreise sollen aber nicht nur mit politischen Vertretern besetzt sein. Nein, vielmehr dürfen und sollen die Haagerinnen und Haager direkt mitgestalten, je weniger Politik desto besser.

Ich bin Mitglied im Beirat der Stadterneuerung und habe mich um das Gebiet Mobilität angenommen. Die ersten Themen die wir anpacken sind folgende:

- Ausbau von Schutzwegen (Zebrastrreifen), auch in Hinsicht auf Barrierefreiheit
- Ausstiegsstellen für Schulkinder die von den Eltern in die Schule gebracht werden
- Lückenschluss von Gehwegen und Gehsteigen
- Verbesserung von bestehenden Gehwegen und Gehsteigen

- Sichere Wege für Schüler zu und von Bushaltestellen

Falls du auch Lust hast dich einzubringen oder mitzuarbeiten, melde dich bei mir unter martin.huber@fuerhaag.at oder unter 0664 3092834.

Für Mitgestaltung in der Gemeinde– **Für Haag**

Martin Huber



Stillstand bedeutet Rückschritt - das ist unser Leitsatz, wenn es um die Angebote der Stadtgemeinde für die Menschen in Haag geht. Manches ist überholt und nicht mehr gefragt, Neues wartet darauf, ausprobiert zu werden.

Martin Stöckler

Fernwärme Heizwerk in Haag

Was hat sich bisher getan?

Im Arbeitskreis für zukunftsorientierte Wärmeerzeugung in Haag wurde beschlossen, einen unabhängigen Sachverständigen bei diesem Thema zu Rate zu ziehen. Der Stadtrat beauftragte daraufhin die Fa. Engelmann Energiesysteme GmbH mit der Erstellung einer Studie. Diese Studie beinhaltet eine Bestandsaufnahme aller Gemeindegebäude. Untersucht wurde der Wärmebedarf, der Zustand der aktuellen Heizanlage sowie die Wärmeverteilung im Gebäude und deren thermische Beschaffenheit. In der Studie wird ebenfalls eine Empfehlung für das weitere Vorgehen angeführt. Die Empfehlung besagt unter anderem, dass der CO₂ Ausstoß an der Wurzel gepackt werden soll. Das heißt die Gebäude sollen zuerst thermisch saniert werden. Ohne eine thermische Sanierung ist bei allen Gebäuden, mit Ausnahme der Volksschule/HLW, die Alternative zu fossiler Wärmeerzeugung nur eine Hackschnitzel/Pellets-Anlage oder eine Fernwärmeversorgung. Nach der Sanierung könnte bei allen Gebäuden mit Ausnahme des Rathauses auch eine Wärmepumpe zum Einsatz kommen. Die Empfehlung geht für die Gemeinde dennoch in Richtung einer Fernwärmeversorgung. Der Arbeitskreis hat diese Studie aufgegriffen und eine Empfehlung an den Gemeinderat erstellt. Diese Dokumente sind bei uns auf der Homepage beim Beitrag zu dieser Zeitung zu finden. Diese Empfehlung beinhaltet eine Zeitschiene sowie Anforderungen an ein mögliches Fernwärmeheizwerk. Neben einem Einsatz von weitaus besseren Filteranlagen als vorgeschrieben, werden auch geografisch ungünstige Standorte ausgeschlossen. Auch eine frühestmögliche Kontaktaufnahme eines möglichen Betreibers mit den Anrainern und Betroffenen wird vorgeschrieben. Die Anrainer und Betroffenen sind, unserer Meinung nach, das Um und Auf für ein solches Projekt.

Ausschreibung

Auf Basis der Studie der Fa. Engelmann Energiesysteme GmbH und der Empfehlung des Arbeitskreises für

zukunftsorientierte Wärmeerzeugung in Haag wurde das Projekt ausgeschrieben. Dies war vorher nicht der Fall. Es wurden über 20 Firmen angeschrieben, die auf dem Fachgebiet in Österreich tätig sind. Die Rückmeldefrist für die Angebote ging bis Ende Februar.



Short-List

Fünf Firmen brachten Angebote für in Summe acht Varianten des Fernwärmeheizwerks ein. Die Angebote werden nun mittels Nutzwertanalyse ausgewertet. Der Preis ist nicht der ausschlaggebende Faktor, sondern die Technologie und deren Auswirkungen auf die Umwelt. Die zwei besten Angebote kommen dann auf eine Short-List, sprich mit diesen Anbietern werden dann weitere Gespräche geführt.

Standort

Der aktuelle Standort, auf der B42 an der Kreuzung nach Klingerbrunn, ist nicht in Stein gemeißelt. Die Suche nach einem Standort obliegt schlussendlich dem Betreiber des möglichen Fernwärmeheizwerks und nicht der Gemeinde. Welcher Standort es auch immer werden möge, die Anrainer und Betroffenen des zukünftigen Heizwerkes müssen damit auch einverstanden sein.

Für eine offene Diskussionskultur – **Für Haag**

Martin Huber

Erhöhung Heizkostenzuschuss

Die Preise für Heizmaterial sind sehr stark gestiegen. Der Heizkostenzuschuss der Stadtgemeinde ist eine Unterstützungsleistung für Menschen mit geringem Einkommen und wird in Form von Haag-Gutscheinen ausbezahlt. Der Zuschuss wurde seit vielen Jahren nicht mehr erhöht und wurde daher in der vorletzten Gemeinderatssitzung von 85 € auf 110 € angehoben.

Weitere Informationen gibt es im Sozialamt auf der Gemeinde.



PV - Energiegenossenschaften – neues Ökostrom-Gesetz macht es möglich

Viele Haagerinnen und Haager betreiben bereits eine PV-Anlage im Gemeindegebiet und wissen, dass es am effizientesten ist, die produzierte Energie selbst zu verbrauchen, anstelle diese in das Netz einzuspeisen.

In den Haushalten wird das unter anderem durch geändertes Nutzungsverhalten optimiert (wann schalte ich die Waschmaschine ein usw.), und viele haben speziell im Neubaubereich auch schon Vorsorge getroffen, um die produzierte Energie auch automatisiert optimal zu nutzen (Stichwort: Smart-home).

Energiegenossenschaften

Seit letztem Jahr ist die Gründung sogenannter Energiegemeinschaften möglich. Mitglieder mit einer PV-Anlage können somit den überschüssigen Strom innerhalb der Energiegemeinschaft verkaufen und somit weitere Stromkosten einsparen. Für Teilnehmer ohne eigene Anlage bleibt der Preis für die bezogene Energie gleich, jedoch mit dem Vorteil, dass die bezogene Energie zu 100% aus regionaler ökologischer Produktion stammt.



Weitere Informationen dazu gibt es unter dem linken QR-Code: energiegemeinschaften.gv.at/faq. Zusätzlich wird auf oem-ag.at/de/home eine Bepreisung des eingespeisten Stromes nach Marktwert angeboten, bei den aktuellen Stromtarifen ist dies durchaus eine Überlegung wert.

Für eine gemeinsame Energienutzung – **Für Haag**

Stefan Stallinger

Freiflächen PV-Anlagen

Seit kurzem ist es möglich, PV-Anlagen im Grünland zu errichten. Die dafür notwendige Widmung hat das Land NÖ bereits zur Verfügung gestellt. Wie damit umzugehen ist, da hält sich das Land aber momentan noch zurück. Es gibt eine Empfehlung, jedoch bleibt die Entscheidung bei der Gemeinde. Nächstes Jahr wird es vom Land eine Verordnung zum Flächenverbrauch geben, die auch Freiflächen PV-Anlagen regeln soll. Bis dahin muss sich die Gemeinde überlegen, wie sie mit den Widmungen umgeht. Es muss jeder gleich, fair und nachvollziehbar behandelt werden. Der Haager Infrastrukturausschuss ist gerade dabei, einen Bewertungsleitfaden zu erstellen. Die großen Fragen, die sich dabei stellen sind z.B.:

- Lässt man landwirtschaftlich nutzbare Flächen verbauen oder nicht?
- Dürfen nur Grundstücke mit Altlasten (Deponien, Schotterabbau, etc.) verbaut werden?
- Lässt man nur AGRI-PV zu?

- Soll man nicht zuerst die Dächer in Haag mit PV-Anlagen ausstatten?

Wir werden vermutlich im Juni bereits den Leitfaden fertiggestellt haben, damit die Gemeinde eine Grundlage für ihre Entscheidungen hat.

Obmann Stv. des Ausschusses für Infrastruktur und Raumordnung, Florian Preuner



Haager Sicherheitszentrum

Hohe Kosten, wenig Informationen

Auf der Agenda der Gemeinderatssitzung im letzten Herbst standen drei Beschlüsse zum Sicherheitszentrum auf der Tagesordnung. Laut den damaligen Gemeinderatsunterlagen lag die Kostenschätzung bereits bei etwa 7 Mio. €. Wie schon damals die Kosten, vor allem für den Teil der Feuerwehr so steigen konnten (im Vergleich zur ersten Annahme nahezu verdoppelt), war uns ein Rätsel und konnte auch nicht vom Bürgermeister beantwortet werden. Deshalb gab es von einigen von uns bei den Finanzierungspunkten keine Zustimmung.

Die Initiative ergriffen

Nach der Gemeinderatssitzung rief uns der Kommandant der FF Haag besorgt an. In dem von uns sehr offen geführten Gespräch wurde sehr schnell klar, dass wir uns nicht am Projekt selbst stoßen, sondern dass wir weder Pläne noch eine Kostenrechnung bekommen haben. In Haag hat sich ein System etabliert, wo der Bürgermeister die Hoheit über die Projektunterlagen besitzt, diese oft aber nur aufgrund von Druck an den Gemeinderat weitergibt. Der Gemeinderat und auch der Stadtrat müssen jedoch weitreichende Entscheidungen für die Zukunft unserer Stadt treffen, das funktioniert aber nicht, wenn keine Unterlagen ausgehändigt werden. Auf die Initiative des Kommandanten der FF Haag wurden die Dokumente (später nach der Gemeinderatssitzung) dann ausgehändigt und die Gemeinderäte konnten sich ein Bild vom Projekt machen.

Hackl-Honorar sorgt wieder für Diskussionsstoff

Diskussionsbedarf gibt es wie gewohnt bei den Honoraren für Ing. Hackl im Zusammenhang mit dem Bundesvergabegesetz. Nach diesem sind Direktvergaben ohne Ausschreibung bis 100.000 € erlaubt. 2020 wurde uns noch erzählt, dass der Feuerwehrteil

des Sicherheitszentrums 2,02 Mio. € kostet. Es wurde ein Honorar von 4.9% für Ing. Hackl für die Generalplanerleistung beschlossen, welches somit 98.980 € betragen hätte. Wie man damals auf diese viel zu geringe Kostenschätzung gekommen ist, wissen wir nicht. Interessant ist, wie sich Hackls geplantes Honorar wie gewohnt ganz knapp unter die 100.000 € Grenze für die Direktvergaben schob.

Wie wir nun wissen, haben sich die Kosten des Feuerwehrteils aber mittlerweile fast verdoppelt (Stand Herbst 2021), wodurch sich Hackls Honorar auch automatisch verdoppelt und die Grenze für Direktvergaben des Bundesvergabegesetzes wieder einmal massiv gesprengt wird.



Baubeginn 2022

Das Projekt wurde Anfang des Jahres öffentlich in der Mostviertelhalle präsentiert. Der Baubeginn ist noch für heuer geplant. Wir stehen dem Projekt offen gegenüber, machen uns aber aufgrund der Finanzierungsfrage große Sorgen für die Gemeinde. Wir hoffen auch, dass die Gemeinde ihre Lehren aus den Bauprojekten der letzten Jahre gezogen hat (z.B. dem Fiasko beim Tierpark-Wirtschaftshof) und diese Erkenntnisse auch umsetzt.

Martin Huber

Holzleiten-Siedlung wird zur 30iger-Zone

Die Siedlung in Holzleiten teilt sich durch die Hauptstraße in drei Bereiche. Im ersten Bereich wurde bereits eine 30er-Zone errichtet und im Zweiten bereits beschlossen. Um die Siedlung zu vervollständigen, wird nun ebenfalls im letzten Bereich eine 30er-Zone errichtet. Die Hauptstraße bleibt wie gehabt bei maximal 50 km/h. Dieses Modell soll einen guten Verkehrsfluss auf der Hauptstraße weiterhin gewährleisten und zugleich die Sicherheit, durch die reduzierte Geschwindigkeit, in den Siedlungen erhöhen.

Obmann Stv. des Ausschusses für Infrastruktur und Raumordnung,
Florian Preuner



Übergang B42 - Wir wollen eure Meinung wissen

Uns wird oft die Frage gestellt, warum es keinen sicheren Übergang über die B42 bei der OMV-Tankstelle gibt, damit z.B. die Bewohner der Ederhöhe zum Billa gehen können. Wir haben das Thema bereits mehrmals in diversen Besprechungen und Ausschüssen angesprochen. Leider bekommen wir immer dieselben Antworten: „Da geht doch keiner“, „man kann doch eh den Schutzweg weiter vorne benutzen und durch die Stadt gehen“ oder „das kann man technisch nicht umsetzen“. Wir sind hier anderer Meinung und denken, dass ein sicherer Übergang einen großen Mehrwert bieten würde. Wenn auch du das für sinnvoll hältst, dann schreib mir eine Email unter martin.huber@fuerhaag.at. Je mehr Leute diesen Wunsch unterstützen, desto ernsthafter muss eine Lösung gefunden werden.



Obmann des Ausschusses für Infrastruktur und Raumordnung, Martin Huber

Rauchfreie Spielplätze

Wer schon einmal Müll gesammelt hat, kennt das nur allzu gut: Mit Abstand am meisten weggeschmissen werden Zigarettenstummel. Entlang von Straßen, Gehsteigen, auf Feldwegen und Zuschauertribünen, in Parks und auf Spielplätzen – überall liegen sie herum. Fast 10 Milliarden Zigaretten werden pro Jahr in Österreich geraucht, und bis zu zwei Drittel davon werden danach einfach weggeschmissen. Ein Zigarettenstummel verunreinigt bis zu 60 Liter Grundwasser, man kann sich also vorstellen, dass die in den Stummeln noch enthaltenen Giftstoffe wie Arsen, Blei, Formaldehyd oder Benzol ihre Auswirkungen auf unsere Umwelt haben. Und die aus dem Kunststoff Celluloseacetat bestehenden Zigarettenfilter brauchen noch dazu Jahrzehnte, bis sie sich zersetzen.

Recht viel unappetitlicher soll es in diesem Artikel nicht mehr werden. Seit einigen Jahren gilt im Haagerbad ein Rauchverbot, davon ausgenommen ist der Buffetbereich. Nach anfänglicher großer Aufregung ist das mittlerweile selbstverständlich und wird von den meisten Badbesuchern gut angenommen. Aber dabei allein soll es nicht bleiben: Aus unserer Sicht soll in

Zukunft auch auf Kinderspielplätzen ein Rauchverbot gelten, denn auch dort haben weggeworfene Zigarettenstummel nichts verloren. Dem entsprechend wollen wir in der nächsten Gemeinderatsitzung einen Antrag dafür stellen.

Für zigarettenstummelfreie Spielplätze – **Für Haag**

Martin Stöckler



Informationen zur Gemeindepolitik und alle Gemeinderatsprotokolle findet ihr unter www.fuerhaag.at

FÜR HAAG

Du hast Ideen für Haag oder möchtest dich einbringen?

Dann melde dich unter martin.stoeckler@brgsteyr.at oder 0681 10219706

Die Suche nach dem goldenen Osterei

Groß war der Andrang bei der Ostereiersuche im Haager Weißpark, welche wir im April veranstaltet haben. Über den Tag verteilt wurden über 300 Eier vom Osterhasen versteckt und von den Kindern gefunden. Darunter befanden sich auch 10 goldene Eier, die

besonders schwierig versteckt waren. Die Finder der goldenen Eier durften sich über ein Osternest als Finderlohn freuen.



Bianca Mayrhofer



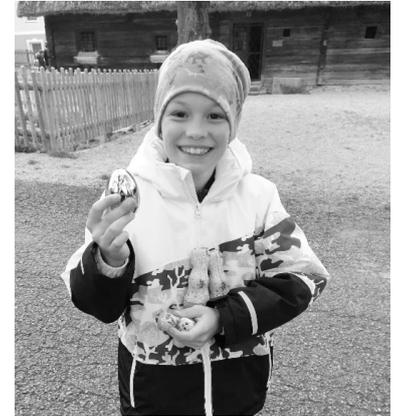
Verena Ritt



Pia Wimmer & Yana
Reitzinger



Jana Lackner



Niklas Lehbrunner



Paul Hessler & Martin Huber



Viktoria & Theo Staudinger



Victoria Kriener & Lea Strasser



Sara, Anna & Laureen Steinbichler



Norah, Elena Buchmann und Elisabeth Simmer

Ebenfalls haben Tobias Prinz & Fridolin Gruber ein goldenes Ei gefunden.

Müllsammelaktionen – Danke fürs Mitmachen!

Wir haben letzten Herbst und heuer im Frühling wieder zum Müllsammeln aufgerufen, und so wie schon bei den vorigen Malen wurden wieder zahllose Wege, Wiesen und Wälder in Haag saubergemacht und vom Müll befreit. Mehr als 40 Haagerinnen und Haager, erfreulicher Weise auch wieder einige Kinder und Jugendliche haben mitgemacht - und das war leider auch wieder notwendig. Nach wie vor landen viele Plastikflaschen, Dosen, Zigarettenpackungen und anderer Müll einfach in der Wiese, verschandeln die

Natur und stellen auch eine Gefahr für Nutztiere dar. Wer fleißig geholfen hat, wurde von uns auch belohnt: Für das Müll Sammeln gab es ein Glas Honig von den Haager Imkern oder eine Knoblauchstange vom Nagelstrasser. Abschließend möchten wir uns noch einmal bei allen die mitgemacht haben, bedanken.

Für eine saubere Umwelt – Für Haag

Stefan Stallinger



Familie Oberaigner



Familie Czachay



Markus Fellner



Melanie Hirsch



Lukas Flach



Familie Gratzer



Simon Wimmer & Fabian Wahl



Familie Ratzberger & Hochbichler

In der letzten Ausgabe gab es Insektenhotels zu gewinnen.

Wir gratulieren nochmals allen Gewinnern!



Ernst Sefler



Doris Farthofer



Antonia Weitenthaler mit ihrer
Cousine



Elena Horvath



Theresia Wolf



Elvira Holzweber



Hedwig Weinland



Julia Edelmayer



Leopold Holl

Die Lösungen des Buchstabensalates waren:

Honig, Pollen, Stachel, Insekt, Maja und Imker.



Melanie, Sophia und Elina Hirsch



Elias Gruber



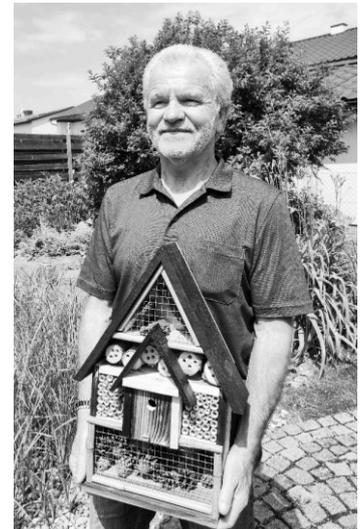
Selin und Desiree Rassl



Rosemarie König



Theo und Sandra Gusenleitner



Gerhard Jungwirth



Anita Hirschl



Gabriele und Johannes Pirringer

Ebenfalls gewonnen haben: Monika Fluch, Tanja & Pamina Frühauf, Marlies & Miriam Wieser

Löse unser neues Rätsel und gewinne einen Biotee mit Tee-Ei!

Nichts entspannt besser nach einem anstrengenden Tag, als eine Tasse guter Tee. Diesbezüglich stellten wir uns folgende Fragen und eventuell könnt ihr uns diese beantworten.

1. Frage: Wo liegt der Ursprung des Tees?

a) China, b) USA, c) Österreich

2. Frage: Warum ist genüssliches Schlürfen von Tee ein echtes Muss für vollmundigen Teegenuss?

a) durch genüssliches Schlürfen, lasse ich mein Gegenüber wissen, dass mir der Tee schmeckt.

b) durch Schlürfen reduziere ich die Temperatur, sodass man diesen leichter trinken kann.

c) beim Schlürfen wird Sauerstoff mit in den Mund aufgenommen, welcher die Geschmacksempfindlichkeit erhöht.

3. Frage: Warum sollte man grünem Tee nicht mit kochendem Wasser aufgießen, sondern das Wasser etwas abkühlen lassen?

a) verliert zu viele Aromen

b) Verbrennungsgefahr

c) es ist egal ob man kochendes Wasser oder bereits etwas abgekühltes Wasser verwendet

4. Frage: Welche Bioteesorte hättest du gerne?

a) Okinawa Entspannungstees - Erdbeere

b) Dreams - Kräutertee

c) Sweet Storm – Aprikose & Mango

d) Just Peachy - Pfirsich

e) Memoria - Zitrone

f) Morpheus – Apfel & Minze

Schreib uns deine Antworten gemeinsam mit deinem Namen, Adresse und Telefonnummer entweder per E-Mail an stefan.stallinger@fuerhaag.at oder per WhatsApp bzw. SMS an 0660 3809501. Die Biotees und Tee-Eier werden unter allen Teilnehmenden, die uns die richtige Antwort senden, verlost.



Tee-Ei 😊



Unbeschwertere Zeiten

Wir wünschen allen Haagerinnen und Haagern wieder etwas unbeschwertere Zeiten. Vor allem aber wünschen wir, dass wieder alle achtsamer miteinander umgehen und kommunizieren, und dass wir wieder mehr miteinander reden und einander zuhören und zu verstehen versuchen.

Für die Politik sollen nach einer lückenlosen Aufklärung und Verarbeitung in den Fällen, die in der Vergangenheit für Aufsehen gesorgt haben, wieder der Blick auf positive Projekte für die Bevölkerung gelegt werden.

Für uns ist transparente politische Arbeit mit Anstand und Zukunftsperspektive, von der möglichst viele Haagerinnen und Haager einen Vorteil daraus ziehen können, unverzichtbar.

Martin Stöckler

